

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis:  
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 220.

Donnerstag, 21. September 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittenzkonten werden angenommen. Einzelhefte für die Kammer des Kundgebotes bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Rauter & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Marktstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 677 auf den Namen **Friedrich Moritz Binkler** eingetragene Grundstück Bauherstraße Nr. 6 soll am

**13. November 1905, vormittags 1/10 Uhr**

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 1,1 Nr. groß und auf 9200 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohnhaus, in dem bisher Schlosserei betrieben worden ist und einem Hintergebäude, Nr. 216 Abt. A des Brandkatasters. Brandversicherung: 5700 M. Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 25. Juli 1905 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden. Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde. Riesa, den 18. September 1905.

Königliches Amtsgericht.

## Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Biergroßhändlers **Jobas Max Reyer**, früher in Riesa, jetzt in Leipzig, Eisenstraße 66, Inhabers der Firma Max Reyer in Riesa, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Riesa, den 20. September 1905.

Königliches Amtsgericht.

Von mehreren Inhabern offener Verkaufsstellen von **Uhren, Gold- und Silberwaren und optischen Artikeln** ist beantragt worden, anzuordnen, daß die offenen Verkaufsstellen der bezeichneten Geschäftszweige 1/9 Uhr abends mit Ausnahme der Sonnabende und der Tage vor Fest- und Bußtagen zu schließen sind.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 21. September 1905.

Bei den heute in Ohsch, Dahlen und Wurzen stattgehabten Landtagsnawahlen sind 4 konservative, 2 freisinnige und 8 sozialdemokratische Wahlmänner gewählt worden. Es gingen uns darüber folgende Drahtmeldungen zu:

Ohsch. Gewählt wurden in der 3. Abteilung 2 Sozialdemokraten, in der 2. Abteilung 4 Konservativen und 2 Freisinnige.

Dahlen. Gewählt wurden 2 Sozialdemokraten.

Wurzen. Heute sind von der 3. Abteilung gewählt worden: 4 sozialdemokratische Wahlmänner. Nachwahl in der 2. Abteilung morgen Freitag.

Rußchen. Die Landtags-Nachwahl findet hier am Montag, den 25. September statt.

An dem in der Stadt, wie bereits am Montag erwähnt, verbreiteten Gerücht, daß ein unserer beiden Artillerie-Regimenter im Marsch von einem schweren Unfall betroffen worden sei, ist, wie wir von zuständiger Seite erfahren, absolut nichts Wahres; das Gerücht entbehrt jeder Begründung.

Theater. Das Berliner Residenz-Ensemble bot gestern abend das großartig angelegte Schauspiel „Das große Licht“ von F. Philippi, das an die Darstellenden ziemlich hohe Anforderungen stellt, doch bewies Herr Direktor Reinert, daß er und sein Ensemble auch höheren Aufgaben gewachsen sind. Herr Beeß stellte den jungen Künstler Nachmuthen in seinem tragischen Schicksal sehr lebendig dar. Ebenso charakterisierte Herr Konrad den Organist Goldner, ein Original, sehr treu. Herr Direktor Reinert führte die schwierige, aber dankbare Rolle des Dombaumeisters sehr schön durch. Auch Fedulein M. Wolf, Fr. Reinert u. die Vertreter der übrigen Rollen boten ihr Bestes. Wir können nur wiederholen, daß der Besuch der Vorstellungen sehr zu empfehlen ist, zumal auch Gelegenheit geboten wird, neuere Stücke hier zu sehen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß von dem Fernsprech-Teilnehmer-Verzeichnis im Ober-Postdirektionsbezirk Dresden in nächster Zeit eine

Neuausgabe veranstaltet wird. Änderungen in den Eintragungen, die Berücksichtigung finden sollen, sind spätestens bis zum 15. Oktober schriftlich zur Kenntnis der Ober-Postdirektion in Dresden zu bringen.

Der Uebersicht über die bei den Sparkassen im Königreiche Sachsen im Monate Juli 1905 erfolgten Ein- und Rückzahlungen sei folgendes entnommen:

Ely der Kasse	Einzahlungen		Rückzahlungen (an Wkt. u. Stk.)		Vorratstand am Schlusse d. Monats
	Kwakt.	Betrag M.	Kwakt.	Betrag M.	
in Glaubitz . . .	86	7084	14	2129	4938
„ Gröba . . .	105	7166	44	3947	8035
„ Gröbzig . . .	90	16527	13	3348	12922
„ Großenhain . . .	1601	134297	979	175339	124762
„ Heyda . . .	74	5932	6	1244	958
„ Raundorf b. G. . .	60	18558	12	5375	862
„ Priestewitz . . .	11	340	6	1024	186
„ Radeburg . . .	629	79262	361	81701	18961
„ Riesa . . .	2086	163449	804	150869	53005

In letzter Zeit sind verschiedene Innungen der Abhaltung von Meisterkursen näher getreten, jedoch sind sie dabei wiederholt auf Schwierigkeiten gestoßen, da es namentlich an geeigneten Lehrkräften gefehlt hat. Der vormalige Handelskreditdirektor und Leiter der Meisterkurse in Halle a. S., Herr J. Mertig, Treiden-A., Gerolstr. 52, hat nun der Gewerbestammer Dresden seine Dienste bei Veranstaltung derartiger Kurse bereitwilligst angeboten. Die Gewerbestammer Dresden gibt daher den Innungen ihres Bezirkes, welche Meisterkurse einzurichten beabsichtigen, anheim, sich wegen näherer Auskunft usw. unmittelbar mit Herrn Mertig in Verbindung zu setzen.

Unter den Zivilmusikern ist bekanntlich seit einigen Jahren eine Bewegung im Gange, die sich gegen die Konkurrenz der Militärmusiker richtet und diese unter Hinweis auf die wirtschaftlich ungünstige Lage einzuschränken anstrebt. Diese Bewegung hat jetzt unter den Saal- und Konzertlokal-Inhabern eine Gegenbewegung veranlaßt. Am 25. Oktober wird in Berlin ein Kongreß der Militärmusiker-Interessenten Deutschlands abgehalten,

um daselbst gegen die Agitation und den Kampf der Zivilmusiker wider die Militärmusiker Stellung zu nehmen. Zur Veranlassung des Kongresses hat sich ein Komitee gebildet, dem zum großen Teile die Vertreter von Gastwirt-organisationen angehören. Würde, so heißt es in dem vom Komitee erlassenen Aufruf, der Kriegsminister dem Drängen der Zivilmusiker nachgeben und das gewerbliche Musikieren der Militärmusiker unterlassen, so hätten viele Konzert-etablissemens- und -Gärten den größten Schaden davon. Viele Existenzen würden vernichtet werden usw. Im Anschluß an diesen Kongreß soll ein Kongreß zur Gründung eines Reichsverbandes der Saal- und Konzertlokal-Inhaber abgehalten werden. — So widerstreben sich heutzutage die Interessen!

(Dresden, 21. September. Der König fuhr heute mittels Extrazuges, begleitet von dem Oberstallmeister, vier Adjutanten und dem Ordonnanzoffizier, nach Tharandt, um von dort dem Manöver beizuwohnen. Er nahm im Albertsalon Wohnung.

Dresden. Eine in Kupfer getriebene Sogonia, stark verguldet, soll in etwa 14 Tagen auf dem 45 Meter hohen Turme des neuen Ständehauses zur Aufstellung gelangen. Die 230 Meter hohe Figur wurde vom Geh. Hofrat Professor Schilling modelliert und in der Metallbildhauerei von Böschmann getrieben. Vor dem Landhause wird im nächsten Jahre das bereits gegossene König Albert-Denkmal seinen Platz finden.

Dresden, 21. September. Vor der 5. Strafkammer des hiesigen Landgerichts nahm heute ein dreitägiger Glücksspielerprozeß seinen Anfang, der im Laufe der Verhandlungen interessante Aufschlüsse über das Treiben der Buchmacher auf den deutschen und ausländischen Rennplätzen geben wird. Die Angeklagten: Wettvermittler Reinhard Bruno Raspe, gebürtig aus Pösendorf, Privatassistent Johann Paulik aus Hermsdorf, Kaufmann Bruno Roland Raspe in Dresden, Agent Karl Paul Brodnow, früher in Leipzig, und der Logenschließer am Königl. Schauspielhaus Ernst Richard Schneider hier, sind stadtbekanntere Persönlichkeiten, insonderheit aber der zuerst genannte Reinhard Raspe. Derselbe ist Inhaber eines Wettbureaus auf der Wilsdrufferstraße, das sich bislang eines außerordentlichen Zuspruchs von Wettenden aus allen Kreisen und Berufen

Die Königl. Amtshauptmannschaft hat dem Antrage stattzugeben und das Verfahren nach § 139 f Absatz 2 der Reichs-Gewerbe-Ordnung in Verbindung mit § 1 der Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend das Verfahren bei Anträgen auf Verlängerung der Labenschlußzeit vom 25. Januar 1902 (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 38) abzugeben beschlossen.

Der Unterzeichnete, als bestellter Kommissar, fordert gemäß § 5 der angezogenen Bekanntmachung die beteiligten Geschäftsinhaber einschließlich der Antragsteller zur Abgabe ihrer Äußerung hiermit auf. Die Äußerungen sind schriftlich oder zu Protokoll in der Zeit vom 22. bis mit 29. September 1905 bei mir abzugeben. Die Abgabe der Erklärung zu Protokoll kann in der Ratskanzlei — Rathaus, Zimmer 4 — während des angegebenen Zeitraums und während der gewöhnlichen Geschäftsstunden erfolgen.

Hierbei weise ich darauf hin, daß bei der Feststellung der für die Abänderung der Labenschlußzeit erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln nur diejenigen Geschäftsinhaber gezählt werden, welche eine bestimmte Äußerung für oder gegen die Änderung innerhalb der gesetzten Frist abgegeben haben.

Riesa, am 20. September 1905.

Der Kommissar.  
Kyrer, Stadtrat.

Rr.

## Feuerwehr betreffend.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Riesa und zwar:

das freiwillige Rettungskorps  
die Feuerreserve, Spritze Nr. 1 (Hauptmann Böbe)  
die Wachmannschaft (Hauptmann Bornstessel)

haben sich Freitag, den 29. September, abends 7 1/2 Uhr pünktlich am Spritzenhaus zu einer Uebung einzufinden.

Nur begründete Entschuldigungen werden berücksichtigt und sind vorher beim Kommandant Müller, Hauptstraße 53, einzureichen. Auf § 27 der Feuerlöschordnung wird aufmerksam gemacht.

Riesa, den 21. September 1905.

Der Vorsitzende des Feuerlöschausschusses.  
Bretschneider.

## Freibant Köderau.

Morgen Freitag von früh 8 Uhr ab kommt das Fleisch eines Schweines in ge-  
kochtem Zustande zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Der Gem.-Vorst.